

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gesammte actuelle Wollen in das Nichts zurückzuschleudern, womit der Proceß und die Welt aufhört."¹

Da steht es wirklich, geschrieben und gedruckt, dieses Non plus ultra des modernsten Pessimismus, zugleich das äußerste Gegentheil aller Begreiflichkeit und gesunden Vernunft: Weltuntergang durch Parlamentsbeschluß!

8. Der speculative Theismus. Hermann Bohe.

Nach hegel'scher Lehre kommt der absolute Geist oder Gott in den endlichen Geistern zum Bewußtsein seiner selbst und dadurch erst wahrhaft zu sich selbst, d. h. er ist nicht absolut, sondern wird es, was dem absoluten Sein widerstreitet. Verstehet man unter den endlichen Geistern, wie einige gewollt haben, die Sternengeister, ein uns unbekanntes Geisterreich, so geräth man aus dem Gebiete der Philosophie in das der Phantasie, und es ist aus mit allem Begreifen. Verstehet man unter den endlichen Geistern unsere Geisterwelt, die Menschheit, so entwickelt sich das wahre Gottesbewußtsein im Laufe der Zeit, was der Ewigkeit und Zeitlosigkeit des Absoluten widerstreitet. Dieser Widerspruch hat der hegel'schen Schule viel zu schaffen gemacht und dazu beigetragen, daß die einen den Begriff des Absoluten, des absoluten Geistes oder Gottes von der Philosophie ausgeschlossen, die andern das Absolute mit dem Weltproceß identificirt, den Gottesbegriff pantheistisch und unpersönlich, die dritten endlich das Wesen Gottes persönlich gefaßt und einen speculativen Theismus gelehrt haben: die einen im ausdrücklichen Einverständnisse mit Hegel, die andern im ausdrücklichen Gegensatze zu ihm.

Es handelt sich hier um den speculativen Theismus, sofern derselbe zu den Antithesen gehört, die sich der hegel'schen Philosophie entgegengestellt haben. Unter dem Sammelpunkt des speculativen Theismus, als in welchem die Transcendenz und Immanenz Gottes vereinigt sein wollen, nenne ich eine Gruppe philosophischer Schriftsteller, welche mit Hegel die metaphysische und monistische Richtung der Philosophie bejahen, aber die Grundlage und das Gefüge seines Systems bestreiten: Christian Hermann Weiße aus und in Leipzig (1802—1866), Immanuel Hermann Fichte aus Jena (1796—1879), der Sohn des Philosophen J. G. Fichte, erst Professor in Bonn, dann in Tübingen, Karl Philipp Fischer aus Herrenberg in Württemberg

¹ Philosophie des Unbewußten (3. Aufl.) XIII S. 737—756 (S. 753 u. 756).